

INHALT

I. Das Head'sche Schema. Kritik der zentripetalen Theorie des Körperschemas im Vergleich mit den Phänomenen „Aktionsschema“ und „Schmerzhaftigkeit“	7
II. Die polare Unterscheidung von Körperlichkeit und Leiblichkeit. Die Beziehung zwischen phänomenalem und somatischem Geschehen	23
III. Kritik der „zentripetalen“ Deutung der Körperschemasymptome. Die Zentrifugalität der Bildung des Phantomgliedes und des Regenerates. Vergleich mit der Anosognosie	35
IV. Das Dilemma bei Phantom und Anosognosie und die „Ambigüité“	47
V. Die Paradoxie in Fällen von Phantomglied und Anosognosie und die Unhaltbarkeit der zentripetalen Körperschematheorie	62
VI. Die Bedeutungen des Begriffes „Schema“	69
VII. Die phänomenale Räumlichkeit des Leibes und die Wahrnehmung. Der Spielraum des Leibes — ermöglicht durch ein „sensorium commune“	73
VIII. Die unlösbare Verbindung von Körper, Leib und Welt im Befinden	93
Zusammenfassung	103